

RESULTATE & NEWS

Weltcup-Rennen in Salt Lake City abgesagt

SKI-ALPIN: Die als Hauptprobe für die Olympischen Spiele 2002 gedachten Weltcup-Rennen der Frauen am 6., 10. und 12. Februar auf den Olympiapisten in Salt Lake City, New York (USA), mussten wegen Schneemangels abgesagt werden.

Vor allem im unteren Teil der Rennstrecken im Skigebiet Snowbasin, wo in zwei Jahren Abfahrt und Super-G für Männer und Frauen ausgetragen werden sollen, konnten die Organisatoren wegen zu hohen Temperaturen nicht genügend Kunstschnee herstellen. In Snowbasin sowie im benachbarten Deer Valley hätten die Frauen eine Abfahrt, einen Super-G, einen Slalom sowie eine Kombination austragen sollen. Der Internationale Skiverband (FIS) sucht jetzt einen Ersatzort in Europa. Die Olympia-Generalprobe der Männer in Salt Lake City soll im Februar 2001 stattfinden.

Silbermedaille für Andrea Zwinger



SKI-ALPIN: Andrea Zwinger (Bild) holte an den Schweizer Super-G-Meisterschaften in der Kategorie Jugend (Jahrgang 1983/84) mit Rang zwei die Silbermedaille. Anja Lampert wurde bei den Juniorinnen tolle Sechste, lediglich 31 Hunderstel fehlten ihr auf einen

Podestplatz. Beim FIS-Super-G, ebenfalls in Bivio, kam Anja Lampert erneut auf den sechsten Platz und Andrea Zwinger belegte Rang 26.

Zweimal Bestzeit für Reto Götschi

BOB: Am vorletzten Trainingstag zum Bob-Weltcup-Finale in St. Moritz hat Reto Götschi mit dem Zweierbob in beiden Durchgängen Bestzeit aufgestellt. Mit dem grossen Schlitten waren die Schweizer der ausländischen Konkurrenz nicht überlegen. Christian Reich fuhr auf die Plätze 5 und 2, Weltcup-Leader Marcel Rohner wurde Sechster und Siebenter.

Jos Verstappen zweiter Arrows-Pilot

FORMEL 1: Jos Verstappen fährt in der kommenden Saison in der Formel 1 für den englischen Arrows-Rennstall und wird dabei Partner des Spaniers Pedro De La Rosa. Der Holländer wurde bei der Präsentation des neuen A21 am Firmensitz in Leafield (Eng) offiziell vorgestellt. Verstappen hatte seine Formel-1-Karriere 1994 bei Benetton begonnen, 1996 fuhr er bereits ein Jahr für Arrows, anschliessend wechselte er zu Tyrrell, 1998 war er für Stewart tätig.

Jordan, Gretzky und Elway wechseln Metier

ALLGEMEIN: Drei Superstars des US-Sports wechseln nach ihrer Karriere das Metier. Die allesamt kürzlich zurückgetretenen US-Superstars Michael Jordan (Basketball), Wayne Gretzky (Eishockey) und John Elway (American Football) haben in einer Gemeinschaftsaktion die Internet-Versandfirma MVP.com gegründet. «Dies ist die beste Gelegenheit, sich nach der Karriere von Grund auf geschäftlich zu etablieren», sagte «Air» Jordan.

FIFA unterstützt Sport-Lehrgang

ALLGEMEIN: Sport als Studienfach mit seinen sozialen, politischen und wirtschaftlichen Facetten kann bald in einem speziellen Universitäts-Lehrgang belegt werden. Das Konzept wurde von den Universitäten Neuenburg, Mailand und Leicester (Eng) mit Unterstützung des Internationalen Fussball-Verbandes (FIFA) erarbeitet. Die drei Universitäten bringen ihre vorhandenen Kompetenzen im Bereich Sport ein. Das einjährige Nachdiplomstudium beginnt in Leicester und führt über Mailand nach Neuenburg. Es soll die Gebiete Sportrecht, Management, Sponsoring, Soziologie und Ethik umfassen.

Basketball: NBA - Resultate

Philadelphia 76ers - Phoenix Suns 87:93. Toronto Raptors - Washington Wizards 120:105. Orlando Magic - Boston Celtics 111:89. Milwaukee Bucks - Sacramento Kings 112:104. Utah Jazz - Vancouver Grizzlies 99:116. Seattle SuperSonics - New Jersey Nets 95:92.

Ghedina wieder mit Bestzeit

Marco Büchel verzichtet nach dem gestrigen Abfahrts-Training in Garmisch auf einen Renneinsatz

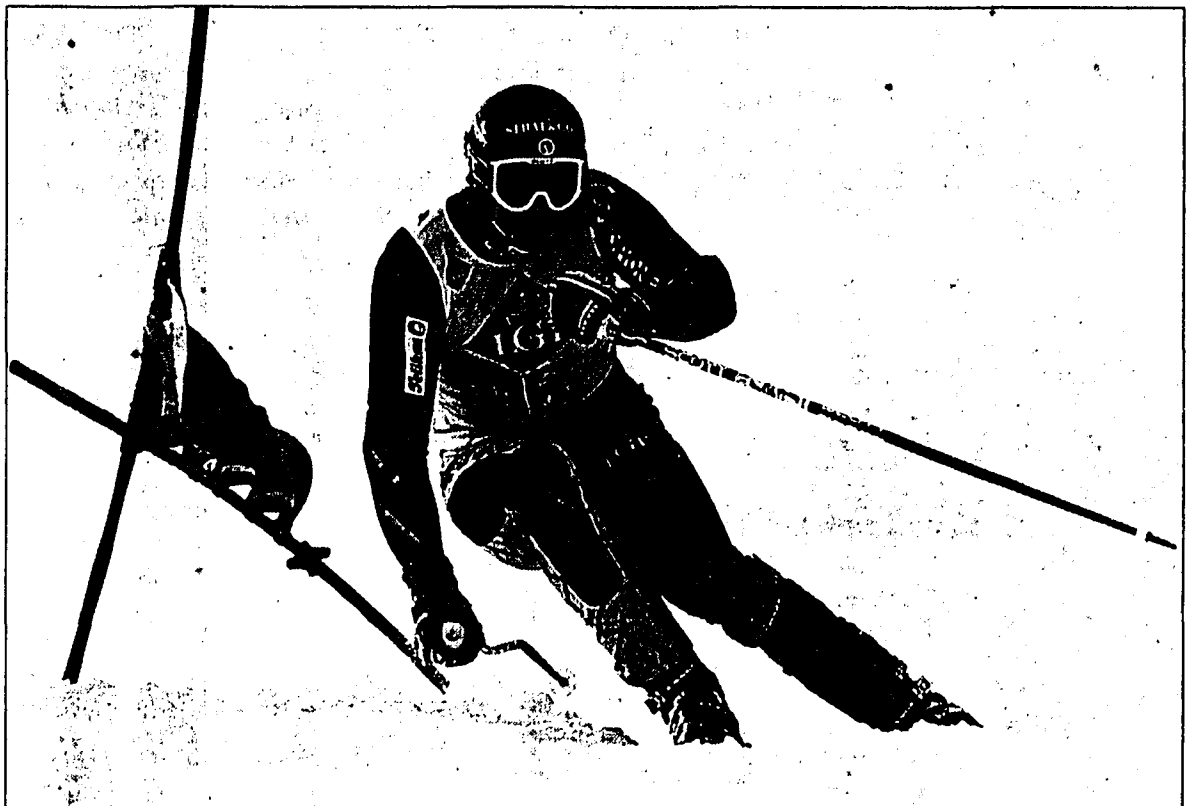
Beim ersten Training zur Weltcup-Abfahrt vom Samstag in Garmisch-Partenkirchen (De) überraschte Steve Locher, der mit 1,20 Sekunden hinter dem Italiener Kristian Ghedina den 2. Platz belegte. Der Balzner Marco Büchel reihte sich auf Rang 45 ein und wird auf einen Renneinsatz verzichten.

Robert Brüstle

Nach seinem sensationellen 22. Rang beim Weltcup-Abfahrtsdebüt in Kitzbühel, liess Marco Büchel den Renneinsatz in Garmisch offen und wollte erst das Training abwarten. Und nach seiner gestrigen Fahrt auf den 45. Rang ist es nun definitiv: Der Riesenslalom-Vizeweltmeister verzichtet auf einen Start und konzentriert sich voll auf den sonntägigen Super-G. «Die Strecke weist viele Schläge auf und war sehr schnell. Dazu kam noch, dass keine optimalen Lichtverhältnisse vorherrschten. Und ich habe mich entschieden, dass ich das heutige Abfahrts-Training und das Rennen am Samstag auslassen werde. Ich werde heute im Pitztal Riesenslalom trainieren und mich so auf den Sonntag vorbereiten», berichtet Marco Büchel, der im Super-G wieder voll angreifen will: «Das Training war natürlich eine tolle Gelegenheit, um den Hang mit einer «schnellen Fahrt» besser kennen zu lernen. Im Super-G gibt es dann für mich nur eins - nicht viel studieren und voll attackieren.» Dass dem Balzner in dieser Disziplin einiges zuzutrauen ist, hat er ja mit dem 4. Rang in Kitzbühel eindrucksvoll bewiesen.

Ghedina überragend

Einer war ein weiteres Mal überragend: Kristian Ghedina, der in



Marco Büchel konzentriert sich voll auf den Super-G und hat sich dabei einiges vorgenommen.

den europäischen Weltcup-Abfahrten dieser Saison noch in jedem Training zumindest eine Bestzeit gefahren hatte, war auch in Garmisch die dominante Figur. Ghedina legte auf der Kandahar-Strecke am Kreuzeck bei Sonnenschein, aber sehr tiefen Temperaturen, eine Bestmarke vor, mit der er alle übrigen Konkurrenten um mehr als eine Sekunde distanzierte. «Für mich ist es wichtig, dass ich gleich im ersten Training Vollgas gebe, vor allem wenn es wie hier in Garmisch nur zwei Testläufe gibt», meinte der Italiener im Ziel.

Ähnlich ging auch Steve Locher zu Werk. Locher hatte schon letzte Woche im Training von Kitzbühel als 12. überrascht. Dass er sich nun aber erstmals in einem Training un-

ter die besten 10 und gleich auf Platz 2 steigern konnte, kam nicht nur für ihn einer riesigen Überraschung gleich. Der Walliser relativierte indes seine Leistung: «Ich habe, wie auch Didier Cuche, beim Eishang ein Tor ausgelassen. Aber die Ski sind schon sehr gut gegangen.» Nicht in Garmisch antreten wird

der Norweger Lasse Kjus. Ursprünglich wollte der Gesamt-Weltcup-Sieger des Vorjahres hier ein Comeback geben, nachdem er wegen seinen Stürzhöhlen-Problemen schon im Dezember kaum mehr ein Rennen bestritten hat. Wahrscheinlich wird er in diesem Winter überhaupt nicht mehr starten.

Training WC-Abfahrt Garmisch

1. Kristian Ghedina (It) 1:57,31. 2. Steve Locher (Sz) 1,20 zurück. 3. Hannes Trinkl (Ö) 1,58. 4. Hermann Maier (Ö) 1,66. 5. Alessandro Fattori (It) 1,85. 6. Stephan Eberharter (Ö) 1,89. 7. Hans Knauss (Ö) 1,98. 8. Bruno Kernen (Sz) 2,06. 9. Didier Cuche (Sz) 2,11. 10. Paul Accola (Sz) 2,24. 11. Josef Strobl (Ö) 2,31. Ferner: 14. Andreas Schifferer (Ö) 2,43. 17. Jürg Grünenfelder (Sz) 2,60. 18. Fritz Strobl (Ö) 2,62. 21. Kjetil André Aamodt (No) 2,82. 45. Marco Büchel (Lie) 5,23.

Erstmals «Debütanten-Finale»

American Football: St. Louis und Tennessee kämpfen um den Super-Bowl

Zum ersten Mal in der Geschichte der National Football League stehen sich im Kampf um die Super-Bowl zwei Debütanten gegenüber. Im 34. NFL-Finalspiel treffen am Montag um ca. 00.20 Uhr MEZ in Atlanta die St. Louis Rams und die Tennessee Titans aufeinander. Der deutsche Privatsender Sat.1 sowie ORF 1 übertragen direkt aus dem mit 72 000 Zuschauern voll besetzten Georgia Dome.

Die St. Louis Rams lieferten die Erfolgsstory der Regular Season. In der mit 400 000 Einwohnern grössten Stadt des US-Bundesstaats Missouri wird erst seit 1995 gekickt, nachdem der Franchisevertrag von Los Angeles dorthin verkauft wurde. Das Team konnte bei den Fans nie richtige Begeisterung entfachen; es war schlicht zu schlecht. Von allen Profiklubs kassierte es in den 90-er Jahren die meisten Niederlagen.

40 Touchdown-Pässe

Vor Beginn dieser Saison hatten die Experten die Rams überhaupt nicht auf der Rechnung. Eine sensationelle Regular Season mit einem überragenden Quarterback Kurt Warner sicherte dem Team den Einzug ins Play-off. Warner, der zum wertvollsten Spieler der Regular Season gewählt wurde, hatte fünf Jahre zuvor von einem solchen Tag nur träumen können. Da füllte er noch für 5 Dollar 50 pro Stunde Verkaufsregale in einem Supermarkt nach.

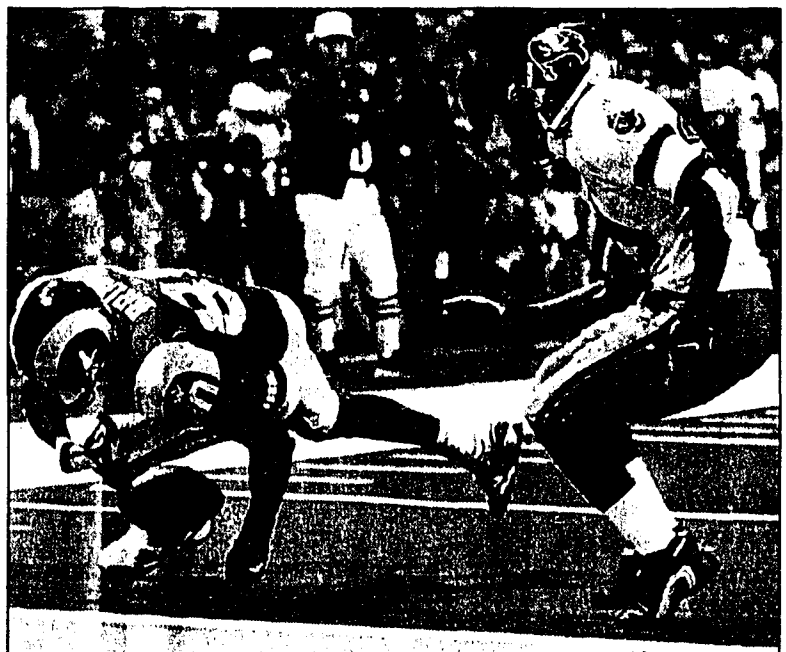
In der abgelaufenen Regular Season warf Warner über 40 Touchdown-Pässe, was in der NFL-Geschichte nur Dan Marino gelang.

Von Houston nach Tennessee

Die Tennessee Titans kamen in der Publikumsgunst und bei den Experten vor dem Start ähnlich schlecht weg wie die Rams 1996 firmierte das seit Saisonbeginn als Titans spielende Team noch als Houston Oilers, kaum mehr als 20 000 Zuschauer besuchten im Durchschnitt die acht Heimspiele, von denen nur zwei gewonnen wurden. Als die Oilers im folgenden Jahr nach Nashville verkauft wurden, wegen des Stadionumbaus ihre Heimpartien aber in Memphis austragen mussten, lösten sie erneut keinen Massenandrang aus. Das alles ist Vergangenheit; Football regiert nun die Hauptstadt der Country-Musik. Obschon Tennessee das einzige Aufeinandertreffen in der Regular

Season gegen St. Louis zu seinen Gunsten entschied, gelten die Rams als Champion der National Football Conference als Favorit. St. Louis verfügt über die stärkere Offensivreihe. In der «Defense» (Abwehrformation) scheint AFC-Sieger Tennessee ebenbürtig.

Das Aufgebot an Stars für das Rahmenprogramm liest sich wie das «Who is who» des Show-Biz: Zur Einstimmung treten Rock-Ikone Tina Turner und Country-Sängerin Travis Tritt auf. Die Nationalhymne wird interpretiert von Faith Hill. In der Halbzeitshow halten u.a. der britische Popsänger Phil Collins, der Latino-Sänger Enrique Iglesias, die Amerikanerin Christina Aguilera und der Broadway-Star Toni Braxton das Publikum in Stimmung.



Die St. Louis Rams sind in der Super-Bowl leicht zu favorisieren.

Fussball-News

- Brasilien-Superstar Ronaldo will gegen die Armut in der Welt kämpfen. Der zeitweilig verletzete Stürmer von Inter Mailand wird am kommenden Dienstag in Genf zum UNO-Honorarybotschafter ernannt und nimmt damit am Entwicklungsprogramm der Vereinten Nationen teil. Derweil verkaufte Ronaldo seinen Ferrari Modena 360 Baujahr 1999 für 450 000 Franken.
- Rivaldo, der Weltfussballer des Jahres vom spanischen Champion FC Barcelona, erhält auch in Brasilien grosse Anerkennung für seine herausragenden Leistungen. In Rivaldos Heimatstadt soll in Kürze eine grosse Statue auf dem Hauptplatz erbaut werden.
- Der während der letzten Finalrunde von Leontin Serrette angeheiratete Thomas Kuzanaukas ist für 180 000 Franken zu Brann Bergen nach Norwegen transferiert worden.
- Die Klubs der Kälte in Transilvanien haben den rumänischen Zweitligisten Juk Petrosani zu aussergewöhnlichen Trainingsmethoden gezwungen. Statt im Freien und mangels geeigneter Halle trainierten die Spieler in Hotelzimmern und gängen für das Meistertitelrennen gegen Gastgeber Timisoara.
- Der rumänische Stürmer Viorel Moldovan (29) von Fenerbahce Istanbul hat auf dem Abwegung Erste Liga gespielt für den ehemaligen GC-Stürmer Söll Borussia Dortmund sein.
- Bayerns Manager Uli Hoenes hat von dem rumänischen Nationalspieler Simeone Stancu (30) für die Winterpause 1999 um die